

das Gleichgewicht der Glieder stört. In der That beobachtete ich früher, dass unter rothem Glase bei Kressenpflanzen die Lichtbengnung stärker war als bei denen unter blauem, was allerdings dafür sprechen würde, dass die vermehrte Sauerstoffausscheidung mit der Krümmung zusammenhängt. Jedoch scheint dem merkwürdiger Weise die Thatsache entgegen zu stehen, dass unter dem Einflusse rother Strahlen die Pflanzen länger werden als unter blauen. Will man diese Untersuchung zu einem Resultat bringen, so ist es nöthig einerseits alle durch das Licht in der Pflanze angeregten Prozesse und besonders die Ausscheidungen der Gase zu studiren, und andererseits die Ursachen und Grösse der Spannungen der Zellhäute zu erforschen. Was ich als das Resultat dieses Vortrags ansehe, besteht 1) darin, dass ich gezeigt zu haben glaube, dass die Lichtwendungen sich immer auf eine Störung der relativen Längen der Licht- und Schattenseite der Internodien und Blattstiele, als auf ihre Ursachen zurückführen lassen, 2) darin, dass diese Störung des Spannungsgleichgewichtes nur durch die sichtbaren Strahlen verursacht wird.

Die Schmarozer unserer Georginen.

Von P. M. Opiz in Prag.

Wem sind nicht die prächtigen Georginen oder Dahlien bekannt, welche sich bis in die neueste Zeit zu den vorzüglichsten Lieblingen unserer blumistischen Welt hervor gedrängt haben? Aber minder bekannt dürfte es noch sein, was für eine Menge von kryptogamischen Gewächsen sich dieselben zu ihrem Wohnplatze auserwählt hat. Ich will letztere hier den Freunden und Forschern unserer scientia amabilis vorführen und hoffe zugleich, dass dies Anlass geben dürfte, auf diesem Felde noch mehrere Entdeckungen zu machen. Es finden sich nämlich an den Knollen: *Schinzia Dahliae* Rabh. — *Sclerotium varium* Pers. — *Tubercularia vulgaris georginae* Wallr.

An den faulenden Knollen: *Sphaeronema vitreum* Corda.

An den Stengeln: *Mystrosporium Stemphilium* Corda. — *Sclerotium varium* Pers. — *Sporocadus georginae* Corda.

An trockenen Stengeln: *Sporotrichum Pellicula* Link.

In hohlen Stengeln: *Chaetomium concinatum* Preuss. — *Polyactis divaricata* Preuss.

An faulenden Stengeln: *Chaetostroma georginae* Corda. — *Entomycelium folliculatum* Wallr. — *Fusarium georginae* Corda. — *Gonatorrhodon speciosum* Corda. — *Helmisporium praelongum* Wallr. — *Hormiscium laxum* Wallr. — *Hymenaea georginae* Wallr. — *Licea sulfurea* Wallr. — *Periconia setacea*

Rabh. — *Peziza dilutella* Fries. — *Sphaeria Penicellus* Schm. — *Sphaeronema georginae* Corda. — *Stilbum setosum* Wallr. — *Torula laxa* Rabh.

• An Blattstielen: *Mystrosporium Stemphylum* Corda. — *Sclerotium* (*Coccoristis*) *Brassicae* Pers.

Die Bienen des Budweiser Kreises in Böhmen.

Von *Leopold Kirchner* in Kaplitz.

(Fortsetzung von S. 126.)

Nomada ferruginata Kirb. ♂. Kopf, Brust und Thorax weiss behaart; Oberkiefer röthlich gelb; Kopf und Thorax schwarz, ohne Zeichnung; Oberlippe mit einer kleinen vorstehenden Spitze; Flügelschuppen roth; Fühler roth, Schaft und Hinterseite schwarz; Hinterrand des 1. und Vorderrand des 2. Abdominalsegm. mit einem schwarzen Seitenfleck; sonst der Hinterleib roth, weisslich behaart, und die Basis des 1. Segmentes schwarz; Venter roth, Ränder der Ringe schwarz, Beine roth, Schenkelbasis schwarz; 4. Lin. (Goldenkron, *Jungbauer.*)

b. Körper nur 2—3 Lin. lang.

N. Fabriciella Illig. ♀. Kopfschild, Backen und Augenkreis roth; Fühler roth, hinten schwarz; Thorax schwarz; 2 Flecken des Prothorax, Flügelschuppen, Tuberkeln, Flecken der Brustseiten roth; Hinterleib kurz und breit, roth; das 1. Segm vorn und hinten schwarz, das 2. mit gelben Flecken an jeder Seite, das 3. mit einem kleinern; Venter roth; Hinterbeine fast ganz schwarz. (Kaplitz, Rheinwiese, *Schönbach*, — Meran. *Zwanziger.*)

B. Mit gelb geflecktem Schildchen.

a. Hinterleib gelb bandirt, die Binden theilweise roth gerandet, die vorderen meist unterbrochen, der Zwischenraum öfters roth; Bauchseite mit einer oder zwei rothen Binden an der Basis.

N. cornigera Illig. Oberlippe in der Mitte mit einer kurzen vorragenden Spitze; erste Binde, oft auch 2. und 3. roth eingefasst; Venter vorn mit einer rothen, hinten mit 3 gelben Binden (Krumau).

b. Hinterleib schwarz mit gelben Binden oder Flecken, oben kein Roth.

α. Das erste Abdominalsegment ganz schwarz.

N. Solidaginis Panz. Fühler schwarz, die 3 ersten Glieder ganz, die folgenden fast bis zur Mitte hinten rothgelb; Thorax schwarz; 2 Flecke auf dem Schildchen gelb, zusammenfliessend, das 1. Segm. ganz schwarz,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Die Schmarotzer unserer Georginen 164-165](#)